

siter
enuss



tenad Mlinarevic
s Jahres 2016) re-
nnell auf den Lock-
d lancierte einen
rice mit seinen
-Dishes. Die Reso-
r überwältigend,
nn man die Gerich-
er Bauernschänke
neuen Taverne wei-
stellen. Jetzt wurde
nent durch exquisi-
ichte erweitert. LME
Dahelm.com

onale
atschätze

zeit
ah-
lich
rei-
nu-
Du-
der
in
ail-
Ge-
er-



nderes Augenmerk
die Verwendung
t lokaler Zutaten
ad die findet man
der neusten Krea-
Grill-Mix Heimat-
unktet durch einen
nteil an Paprika,
buntem Pfeffer
nkräutern. LME



Bruder Leo und Pilgrim-Braumeister Martin Wartmann (r.) stossen mit einem Bière d'Abbaye Triple Blanche an.



Mit 17,2 Volumenprozent ist das Jahrgangsbier 2019 Pilgrim Grand Cru das stärkste Bier der Schweiz.

Das stärkste Bier der Schweiz reift im Kloster

FISCHINGEN. Im Kloster Fischingen wird das stärkste Bier der Schweiz gebraut. Doch den Machern geht es nicht um Alkohol, sondern um Geschmack.

Der St. Galler Klosterplan aus dem Jahr 820 zeigt, was Mönchen damals wichtig war: Kirche, Kreuzgang, Lese- und Schlafsäle. Ebenso essenziell schien das leibliche Wohl. Auf der Skizze des perfekten Klosters waren nicht weniger als drei Brauräume eingezeichnet. Auch hinter den Mauern des Thurgauer Klosters Fischingen wird seit über 900 Jahren gebetet, gearbeitet und auch Bier gebraut. Seit 2014 wirkt in der Brauerei Pilgrim ein Team um Braumeister Martin Wartmann und kreiert edle Spezial- und Starkbiere. Am obersten Ende der Skala stehen die Grand-Cru-Jahrgangsbiere, die ein Jahr lang in französischen Cognacfässern reifen und danach in



Braumeister Martin Wartmann (73) lässt einen Pilgrim-Korken knallen.

Champagnerflaschen schlummern. Das Jahrgangsbier 2019 ist ein Rekordhalter: Mit 17,2 Prozent Alkoholgehalt ist es das stärkste Bier der Schweiz – der hohe Wert ist zufällig in der natürlichen Gärung entstanden. Für Wartmann nicht nur erfreulich: «Ab 15 Prozent Alkohol wird Bier als Likör eingestuft, und der Bund riet uns, das Grand Cru als Alcopop zu deklarieren, und erhob eine Alkoholsteuer von 3,70 Franken pro Flasche.» Dafür bekommt man ein Sammlerbier mit einer Lagerfähigkeit von mehreren Jahrzehnten.

Das Grand Cru führt zwar die Schweizer Rangliste an, im internationalen Vergleich geht es aber fast als Leichtbier durch. Spitzenreiter ist das deutsche Schorschbräu mit ungläublichen 57,7 Prozent. «Das ist eher Schnaps als Bier», sagt Wartmann. Es gehe ihm auch nicht primär um die Stärke, sondern um Geschmack. Trotzdem: Unter 10 Prozent wird es kein Pilgrim je ins Holzfass und die Champagnerflasche schaffen. **WOCHESSCHA**